

**Kommentar Wirtschaftspolitik**  
2015/24 | 1. September 2015

## Wo steht der Wirtschaftsstandort Österreich?

Österreich ist gekennzeichnet durch Wohlstand, Exportstärke, politische Stabilität sowie hohe Lebensqualität, Gesundheits- und Umweltstandards. All dies sind Zutaten für einen erfolgreichen Standort. Allerdings zeigt eine gesamthafte Betrachtung anhand des WKÖ Monitoring Reports 2015, der 180 Rankings und Indikatoren untersucht und einen aggregierten Monitoring Report Index berechnet, dass Reformbedarf besteht (u.a. bei Budget, Steuerlast, Reformtempo oder Finanzierung).



Standortattraktivität und Wettbewerbsfähigkeit sind entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg einer Volkswirtschaft. Dahingehend sind Instrumente zur Messung von Standortattraktivität und Wettbewerbsfähigkeit von besonderem Interesse. Aus diesem Grund veröffentlicht die Stabsabteilung Wirtschaftspolitik in regelmäßigen Abständen den Monitoring Report, der dem gerecht werden soll und der nunmehr in aktueller Version vorliegt. Der **Monitoring Report 2015** verfolgt einen breiten Ansatz und analysiert anhand von 180 internationalen, europäischen und heimischen Rankings und Indikatoren (u.a. vom IMD, der Europäischen Kommission, OECD, Weltwirtschaftsforum), aufgeteilt auf zehn Themenbereiche, die Stärken und Schwächen des Wirtschaftsstandortes Österreich und zeigt Österreichs Position und Entwicklung im internationalen Vergleich auf. Er bietet somit ein umfassendes Bild des Standortes und dient als Vergleichsinstrument sowie Entscheidungsgrundlage für wirtschaftspolitische Maßnahmen, die bezwecken sollen, die Qualität des Wirtschaftsstandortes in Zukunft nicht nur zu erhalten, sondern auch nachhaltig zu verbessern.

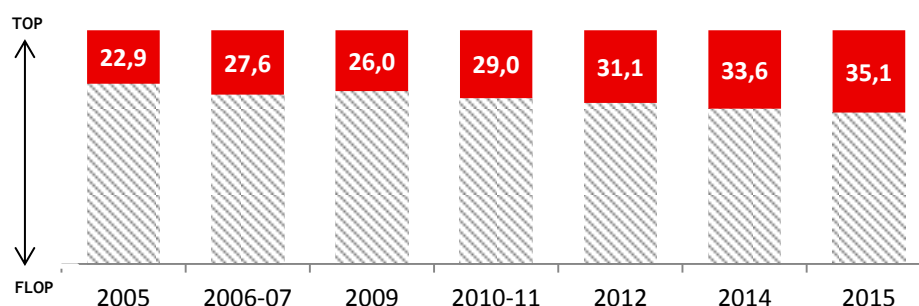
**Medieninhaber/Herausgeber:**  
Wirtschaftskammer Österreich  
Stabsabteilung Wirtschaftspolitik  
Leitung: Dr. Christoph Schneider  
Wiedner Hauptstraße 63  
1045 Wien  
[wko.at/wp](http://wko.at/wp)  
[wp@wko.at](mailto:wp@wko.at)

**Autor:**  
Mag. Stephan Henseler  
+43 (0)5 90 900-4269  
[stephan.henseler@wko.at](mailto:stephan.henseler@wko.at)

### Wo steht Österreich im Jahr 2015?

Im „Monitoring Report 2015“ wurde ein aggregierter „Monitoring Report Index“ (MRI) berechnet, der die durchschnittliche Position Österreichs (d.h. den durchschnittlichen Abstand zu den Ranking-Leadern) im internationalen Vergleich darstellt. Laut dem „**MRI 2015**“ liegt Österreich im Jahr 2015 im Schnitt unter den besten 35,1 % der bewerteten Länder. Somit liegen zwar knapp 65 % der Standorte hinter Österreich, jedoch mehr als ein Drittel der Standorte vor Österreich. 2014 lag der Index noch bei 33,6, was im Jahresvergleich 2015 und 2014 einer leichten Verschlechterung der Standortattraktivität entspricht. Nach rückwirkenden Berechnungen hat sich der aggregierte MRI in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Monitoring Report Index - Wo steht Österreich über die Jahre gesehen?



Quelle: WKÖ Monitoring Report 2015

## Österreich in den verschiedenen Bereichen unterschiedlich erfolgreich

Gemäß den einzelnen Themenbereichen schneidet Österreich wie folgt ab (vom besten bis zum schlechtesten Bereich von oben nach unten gereiht):

### Österreichs Performance nach Themenbereich (2015 vs. 2014)

MRI 2015 vs. MRI 2014 (gerundet und ungewichtet)

Themenbereich	MRI 2015	MRI 2014
Lebensqualität & Entwicklung	22,2 %	22,5 %
Städte & Regionen	30,0 %	27,9 %
Innovation, F&E & IKT	31,4 %	31,6 %
Bildung & Wissenschaft	32,8 %	32,8 %
Umwelt & Nachhaltigkeit	33,5 %	33,9 %
Internationalisierung & Demokratie	33,9 %	32,1 %
Wettbewerbsfähigkeit	35,1 %	28,5 %
Investitionen & Finanzmarkt	36,0 %	35,7 %
Regulierung & Reformen	42,5 %	39,5 %
Arbeitsmarkt	53,7 %	51,8 %
<b>Monitoring Report Index</b>	<b>2015: 35,1 %</b>	<b>2014: 33,6 %</b>

Quelle: WKÖ Monitoring Report 2015

Im Jahresvergleich gab es lediglich in den Bereichen „Umwelt & Nachhaltigkeit“, „Lebensqualität & Entwicklung“ und „Innovation, F&E und IKT“ eine leichte Verbesserung der Performance. Bei „Bildung & Wissenschaft“ gab es keine Veränderung ggü. 2014. Bei den restlichen sechs Themenbereichen kam es durchwegs zu Verschlechterungen, die auffälligsten bei „Wettbewerbsfähigkeit“ (-6,6 Prozentpunkte) oder bei „Regulierung & Reformen“ (-3).

Die Verschlechterung bei „Wettbewerbsfähigkeit“ bzw. „Regulierung und Reformen“ entspricht auch einzelnen Entwicklungen bei Rankings wie dem „World Competitiveness Scoreboard“ des IMD, in dem Österreich vier Plätze verloren hat (nur mehr 26. Platz von 61 Ländern im Jahr 2015), dem „Global Competitiveness Index“ des Weltwirtschaftsforums, wo Österreich 2014/2015 vom 16. auf den 21. Platz zurückgefallen ist und dem „Index of Economic Freedom“ der Heritage Foundation, wo Österreich ebenfalls sechs Plätze verloren hat (30. statt 26.).

Bereich „Arbeitsmarkt“: Mehr als die Hälfte der Standorte wird hier besser eingestuft als Österreich, trotz der - im EU-Vergleich - nach wie vor niedrigen (Jugend-)Arbeitslosigkeit, des dualen Ausbildungssystems und der hohen Beschäftigung. Gründe für Österreichs Abschneiden liegen u.a. bei der Diskrepanz beim Pensionsantrittsalter (gesetzliches vs. faktisches), bei Arbeitsmarktregulierung, den Lohnnebenkosten, der Steuerbelastung des Faktors Arbeit, dem vorherrschenden Fachkräftemangel und der Arbeitszeitregelungen.

### Rückschlüsse für Österreich?

Der Monitoring Report als umfassendes Benchmarking-Instrument zeigt, dass Österreich in vielen Punkten gut aufgestellt ist und bei vielen Rankings gut eingestuft wird. Gleichzeitig wird aber auch deutlich, dass Verbesserungspotenziale und Handlungsbedarf bestehen und es standortpolitisch unbedingt notwendig ist, die Rahmenbedingungen für Unternehmen zu verbessern, Schulden und Defizit abzubauen, ohne die schon hohe Steuerbelastung zu erhöhen, Bürokratieabbau voranzutreiben und Strukturreformen bei Pensionen, in der Verwaltung sowie im Gesundheits- und Bildungsbereich anzugehen, damit Österreich in Zukunft nicht weiter an Wettbewerbsfähigkeit und Standortattraktivität verliert.

Sie finden den **Monitoring Report 2015** unter folgendem Link: <http://wko.at/monitoringreport>.

Wirtschaftskammer Österreich  
Vertretungsbefugtes Organ:  
Präsident Dr. Christoph Leitl  
Tätigkeitsbereich: Information,  
Beratung und Unterstützung der  
Mitglieder als gesetzliche  
Interessenvertretung.  
Blattlinie: Die Kommentare  
Wirtschaftspolitik informieren  
regelmäßig über aktuelle  
wirtschaftspolitische  
Themenstellungen.  
Chefredaktion:  
Dr. Christoph Schneider  
Druck: Eigenvervielfältigung  
Erscheinungsort Wien  
Offenlegung: [wko.at/offenlegung](http://wko.at/offenlegung)